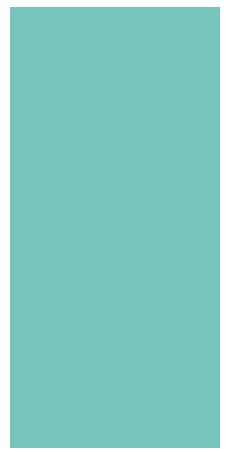
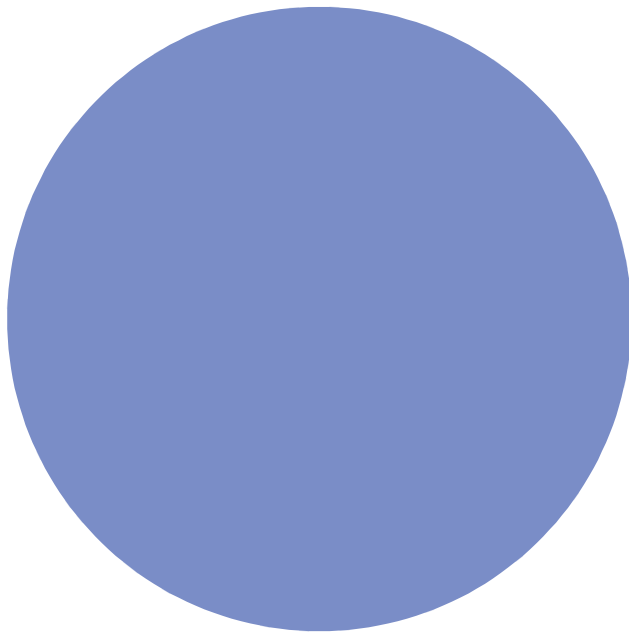
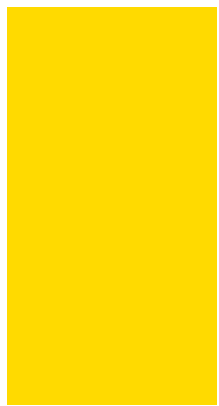
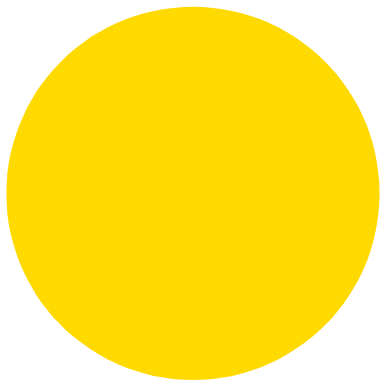


IBA27.de

**STADTREGION
STUTTGART**



IBA'27-PROJEKTSAMMLUNG



Oktober 2018



START DER IBA'27 PROJEKTSAMMLUNG

Mit dem Start der Projektsammlung für das IBA'27-Netz wird die Internationale Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart konkret.

Ab sofort sammeln wir Projektideen, die die Zukunft der Region Stuttgart neu denken, Experimente wagen und deren Initiierende Lust haben, gemeinsam mit der IBA'27 weitere Entwicklungsschritte zugehen.

Die IBA'27 will Ungewohntes und Neues möglich und sichtbar machen. Wir freuen uns auf eine große Bandbreite an Initiativen und Experimenten, an kleinen und großen modellhaften Projektideen, die wir in unterschiedlicher Weise begleiten und unterstützen werden.

Lassen Sie uns gemeinsam offen in die Zukunft gehen und diese neu denken und gestalten: Reichen Sie Ihre Projektidee ein und werden Sie Teil des IBA'27-Netzes!

Das IBA'27-Netz

Das IBA'27-Netz ist die Plattform für verschiedenste Zukunftsprojekte in der Region Stuttgart. Es schafft Sichtbarkeit in der Region und darüber hinaus und fördert den Austausch zwischen Projekten, Akteuren und Ideen. Für die Aufnahme ins IBA'27-Netz gilt einzig das Prinzip, ambitionierte Beiträge für die Zukunftsfähigkeit der Region zu leisten. Es geht explizit nicht um einen Wettbewerb mit Preisen und harten Kriterien, sondern um eine breite Sammlung von Ideen und ihren

Potenzialen. Auch kleine Projekte und Schritte in die Zukunft, die nur Teilaspekte der Themenwelt der IBA'27 abdecken, sind willkommen. Wir erwarten viele Projekte, bei denen die IBA'27 vor allem begleitet, vernetzt und dokumentiert.

Ein wesentliches Ziel des IBA'27-Netzes ist es, Ideen und Orte zu verbinden. In einem gemeinsamen Entwicklungsprozess entstehen dabei aus dem IBA'27-Netz die IBA'27-Quartiere: Anspruchsvolle, vielschichtige Bauprojekte, die sich dem radikalen Weissenhof-Spirit verpflichten und in vielen Aspekten Avantgarde sein wollen.

Im Dossier www.iba27.de/dossier »Die IBA'27 im Überblick« finden Sie alle grundlegenden Informationen zur IBA'27 sowie die aus dem www.iba27.de/memorandum IBA-Memorandum heraus entwickelten Thesen zu einem Zukunftsbild der IBA'27. Die Thesen sind als Ausgangspunkt gedacht, in denen Sie bitte Ihre Projektidee verorten. In einer reichhaltigen Diskussion über die Zukunft der Region Stuttgart entwickeln wir diese Thesen weiter – auch gemeinsam mit Ihnen!

Ablauf

Mit diesem Aufruf startet die kontinuierliche Sammlung der Projektideen, die jederzeit über den gesamten Zeitraum der IBA'27 eingereicht werden können.

Zum Einreichen Ihrer Projektidee füllen Sie bitte den nachfolgenden Fragebogen aus. Diese Informationen dienen einer ersten Einordnung Ihres Projektvorschlags. Grundsätzlich helfen uns möglichst vollständige Informationen, einen guten Überblick über Ihre Projektidee zu bekommen. Bitte beantworten Sie daher alle Fragen, die für Ihren Vorschlag anwendbar sind bzw. zu denen die Informationen zum jetzigen Zeitpunkt bereits vorliegen. Darüber hinaus freuen wir uns über zusätzliches Material, das Ihre Projektidee näher erläutert. Schicken Sie Ihre Einreichung digital (bis max. 20 MB) an: projektsammlung@iba27.de

Nach Eingang des Vorschlags werden wir Gespräche mit Ihnen aufnehmen. Die Entscheidung über die Aufnahme ins IBA'27-Netz trifft die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH mit Intendanz, Kuratorium und Aufsichtsrat.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!
Ihr IBA'27-Team



IBA'27-FRAGEBOGEN

1. Rahmendaten

1.1 Projekttitle

Nachhaltige Stadtentwicklung im Bahnhofsquartier Ludwigsburg (Franck-Areal & Kepler-Dreieck)- Urbanes Leben im Zentrum der Mobilität:

1.2 Projektträger

Organisation

Stadt Ludwigsburg

Ansprechpartner

Oliver Linder (Bahnhofsareal, Franck-Areal)
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung

Tobias Grohmann (Kepler-Dreieck)
Fachbereich Stadtplanung und Vermessung

Markus Faigle (Kepler-Dreieck)
Bürgerbüro Bauen

Kontakt

O.Linder@ludwigsburg.de (Tel. 07141 910-3034)

T.Grohmann@ludwigsburg.de (Tel. 07141
910-2863)

M.Faigle@ludwigsburg.de (Tel. 07141 910-2138)

1.3 ggf. weitere Projektpartner

Organisation

Ansprechpartner

Kontakt

Weitere Partner (ggf. internationale)

1.4 Projektort

Ludwigsburg

1.5 geplanter Durchführungszeitraum

2019-2027



2. Erläuterung der Projektidee

2.1 Projektbeschreibung

(max. 1.500 Zeichen)

- Ludwigsburg mit Landkreis ist wichtiger Bestandteil der polyzentralen Stadtregion Stuttgart
- Nutzung der eigenen Stärke für die Stadtregion: attraktive Arbeitsplätze auch für Einpendler, die mit der S-Bahn/ Regionalbahn kommen
- ÖPNV-Linien bilden Verbindungs- und Entwicklungsachsen in Stadt und Region
- Mobilitäts-Hub Bahnhof Ludwigsburg als Bezugspunkte für eine nachhaltige Stadtentwicklung mit Modellcharakter für die Region
- Bahnhofsquartier als flächeneffiziente Stadt: qualitativvolle Dichte, kurze Wege, echte Wahlfreiheit in der Mobilität, mehr Raum für lebendige Nutzungen
- Entwicklungsflächen Franck-Areal (ehem. Nestlé-Werksgelände) und Kepler-Dreieck bietet IDEEN-RAUM für ein urbanes Stadtquartier am zentralen Mobilitätsknotenpunkt der Stadt: Arbeitswelten der Zukunft, urbanes und vitales Stadtleben im öffentlichen Raum direkt mit dem Bahnhof verknüpft.
- Historischer Bestand und Neubaupotentiale bieten die Chance zur beispielhaften Verknüpfung von altem und neuem Bauen
- Klimagerecht handeln: vorhandene Ressourcen und Infrastruktur der Kaffee-Fabrik nutzen (eigener Brunnen, Silo als Wärmespeicher), Baulicher Hochpunkt auf dem Kepler-Dreieck als nachhaltige Energiefabrik fürs Quartier ausbilden
- Innovatives Mobilitätskonzept, Förderung Umweltverbund, Minimierung negativer verkehrsbedingter Effekte und Berücksichtigung gesamtstädtisches Mobilitätskonzept (ÖPNV als Rückgrat, Auto für Alle (Carsharing), Besser zu Fuß und mit dem Rad)
- Stadtlabor (digital und analog) als Beteiligungsformat etablieren: Ideen mit der Stadtgesellschaft entwickeln und mit der etablierten Beteiligungskultur der nachhaltigen Stadtentwicklung verbinden.
- Integration von Technologieinnovationen unter Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- Anwendungsfeld für Slow Light Ludwigsburg

2.2 Kernthemen der Projektidee

(max. 200 Zeichen)

- polyzentralen Vernetzung über ÖPNV-Achsen innerhalb der Region
- Mobilitätsknoten und -achsen als Entwicklungsbereiche für die nachhaltige Stadtentwicklung
- Mobilität, Stadtraum und Nutzungsmix gemeinsam denken
- altes und neues Bauen verbinden

2.3 Projektstand

(max. 200 Zeichen)

Es wurde ein Ideen- und Realisierungswettbewerb Bahnhofsareal 2017 durchgeführt. Kepler-Dreieck überwiegend in städtischer Hand - im Bereich des Franck-Areals wird Erwerb durch die Stadt vorbereitet. Derzeit Konzeptphase mittels Experten-Workshops.

2.4 Projektgröße /Projektumfang

Ca. 5 ha Entwicklungsfläche mit erhaltenswertem Baubestand und eingetragenen Kulturdenkmälern. Mobilitätskonzept (BRT, Stadtbahn) als übergeordnetes gesamtstädtisches, landkreisweites Projekt mit regionalen Vernetzungspunkten.

2.5 bei Bauprojekten: geplante Dichte (GFZ, GRZ)

Voraussichtlich GRZ 0,8/GFZ 3,0 (Vgl. Urbanes Gebiet). Im Hinblick auf flächeneffizientes Bauen können in Teilbereichen ggf. höhere Dichten entstehen.

2.6 bei Bauprojekten: geplante Nutzung

Lebendiges urbanes Stadtquartier. Starke Nutzungsmischung von Wohnen, Kultur, soziale Nutzungen und neuen Arbeitswelten. Enge Wechselwirkung mit den Mobilitätsangeboten am Bahnhof. Die Nutzungsmischung wird auf Quartiersebene bis ins Gebäude gedacht.

3. Inhaltliche Einordnung und Potenziale der Projektidee

3.1 Das Projekt weist weit in die Zukunft im Hinblick auf die im Dossier (S. 9–10) formulierten Thesen, weil:

- Ludwigsburg bekennt sich als größte Mittelstadt Baden-Württembergs zur polyzentrischen Stadtregion Stuttgart und stärkt mit dem vorliegenden Projekt die Wirtschaftsregion. Es können in Summe 5 ha untergenutzte Fläche direkt am überregionale bedeutsamen Bahnhof Ludwigsburg revitalisiert werden.
- Das Thema Baukultur spielt bei der weiteren Entwicklung der Projektfläche eine essentielle Rolle. Der Umgang mit der erhaltenswerten industriellen Gebäudesubstanz des stadthistorisch bedeutsamen ehemaligen Industrieareals sowie erhaltenswerter Bausubstanz aus den 1950er/60er (Franck-Hochhaus) wird unter dem Aspekten der Identität und der Verknüpfung mit einer zeitgenössischen Architektursprache unter Anwendung modernsten Bautechniken eine besondere Herausforderung. Das Bauen im Bestand zusammen mit der Revitalisierung und völligen Neuordnung von Brachflächen formulieren eine spannungsvolle städtebauliche Entwicklungsaufgabe.
- Digitalisierung: wird vom Prozess der Planung, der Umsetzung (BIM) bis zur Nutzung (Mobilitätsunterstützung) integriert mitbetrachtet
- CO²-Neutralität als Maßgabe für die weitere Entwicklung des Areals (Ressourcenschonendes Bauen auch mit Holz, klimagerechte Energienutzung, Integration von Grün- und Hitzeoasen im öffentlichen Raum)
- Nutzungsmischung: Dichtes, durchmischtes Quartier der kurzen Wege; Reduzierung von Wegen, Optimierung von Wegebeziehungen; Zusammenführung von Wohnen- und Arbeiten; Neue Arbeitskonzepte mit agilen Arbeitsformen und Angeboten für eine zukunftsgerichtete Mobilität (Mobilitätsbonus, Job-Rad, etc.); Stärkung des Potenzials Bahnhof; Schaffung von attraktiven urbanen Freiräumen als Orte der Diskussion, der Erholung und der Zusammenkunft; neue urbane Wohnformen - Zentrumswohnen, Zusammenführung Wohnen und Arbeiten auch im Grundriss - die produktive Stadt beginnt in der privaten Parzelle
- Neue Mobilität: Integration neuer Mobilitätsformen in Ludwigsburg und darüber hinaus, Vernetzung mit den benachbarten Kommunen, digitales Parkraummanagement, zielgerichtete und flächeneffiziente Verkehrsabwicklung zugunsten autoarmer Quartiere; Optimierung des Modal-Split zugunsten des Umweltverbunds
- Neue und vertiefte Partizipationsprozesse: Fortsetzen des erfolgreichen Beteiligungsprozesses der nachhaltigen Stadtentwicklung im Zeitalter der Digitalisierung: transparente Beteiligungsprozesse, offene Kommunikation unter Berücksichtigung moderner Beteiligungswerkzeuge: das Franck- und Kepler-Areal als modelhaftes Beispiele neuer transparenter Beteiligungsansätze

3.2 Das Projekt ist international relevant, weil:

- Ludwigsburg für sein Modell der nachhaltigen Stadtentwicklung international eine Vorreiterrolle einnimmt.
- Ludwigsburg eine Vorreiterrolle in Sachen CO²/Klima-optimierte Stadtentwicklung anstrebt bzw. weiter ausbaut
- Ludwigsburg weit über die Region anerkannte Beteiligungskultur im Rahmen der nachhaltigen Stadtentwicklung pflegt
- Ludwigsburg europaweit bekannt für den gepflegten Umgang mit dem bauhistorischen Erbe ist.
- Das Projekt modellhaft zeigt wie eine klimagerechte Stadtentwicklung in Ballungsräumen erfolgen kann.
- Das Projekt beispielhaft zeigt, wie Mobilität, Nutzungsmix und Stadtraum als ganzes betrachtet und im Sinne der Nachhaltigkeit integriert geplant werden.
- Das Projekt modellhaft zeigt wie brachgefallene Industriearchitektur (ehem. Nestlé-Gelände) zukunftsgerichtet umgenutzt und am Bestand weitergebaut wird und damit "graue Energie" genutzt und der Rohstoffverbrauch reduziert wird.
- Das Projekt modellhaft zeigt, wie Entwicklungsflächen in einem der wirtschaftsstärksten Regionen Europas auf nachhaltige Weise geschaffen werden.
- Für die Planung europaweite bzw. internationale Planungswettbewerbe ausgeschrieben werden sollen.

3.3 Die IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH kann das Projekt unterstützen mit:

- Marketing, überregionaler Aufmerksamkeit
- Unterstützung bei partizipativen Prozessen
- Unterstützung bei der Präsentation von Arbeitsständen (z.B. festivalartige Veranstaltungen im Rahmen unterschiedlicher Projektstände auf den jeweiligen Baustellen)
- Ideen für neue planungsrechtliche Wege mit dem Ziel der Beschleunigung
- Förderung des interkommunalen Austauschs
- Fachliche Unterstützung durch die IBA 2027 sowie durch internationale Experten
- Vermittlung von Fördergeldern und Ansprechpartnern bei Bund, Land und der Privatwirtschaft

4. Datenschutz und Veröffentlichung

Mit der Einreichung des Fragebogens bestätigen Sie, dass Sie mit einer Speicherung und Verarbeitung der Projektdaten einschließlich der damit verbundenen personenbezogenen Daten einverstanden sind.

Sie erklären sich damit einverstanden, dass bei Aufnahme Ihres Projekts ins IBA'27-Netz wichtige Daten (Projekttitel, -beschreibung, -ort, -träger (Organisation), inhaltliche Einordnung und Potenziale) online veröffentlicht und an andere Projektträger und Partner der IBA'27 weitergegeben werden – es sei denn, Sie widersprechen der Veröffentlichung schriftlich.

Sie bestätigen mit Einreichung des Fragebogens, dass Sie befugt sind, eine solche Erklärung gegenüber der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH abzugeben.

5. Kontakt

Haben Sie Fragen zum Fragebogen oder der Projekteinreichung?
Dann kontaktieren Sie uns gerne!

Internationale Bauausstellung 2027
StadtRegion Stuttgart GmbH
Alexanderstraße 27
70184 Stuttgart
Tel.: +49 711 99 58 73-0
info@iba2027.de
www.iba27.de

